

## **DVTI etabliert sich weiter**

Die gute und bewährte Arbeitsweise des DVTI wird nun auch international wahrgenommen und gewürdigt. Am 14.10. nahm der DVTI auf Einladung der CEFIC als Kooperationspartner der EFTCO an der Nachbesprechung des interaktiven Forums vom 11.06. 2008 in Brüssel teil (Wir hatten hierüber berichtet). Das Meeting wurde erneut im Büro der EPCA in Brüssel abgehalten.

Die Teilnehmer waren:

CEFIC	Jos Verlinden
CEFIC / SQAS	Danny de Cock
BASF	Ricarda Pfeiffer
DOW Chemicals	Luc Renier
Wauters Tanktransporte	J.P. Pernet
Nijhof Wassink Transporte	Franz Schuitemaker
EFTCO	Hugo Kerkhofs
DVTI	K.-J. Schürmann
NRTCA	Gary Waddilove

Rose Marie Pype (ECTA) war aus gesundheitlichen Gründen verhindert und Evert de Jong (der Rijke) musste wegen anderer Termine die Teilnahme absagen.

Der DVTI war aufgefordert die elektronische Reinigungsbestätigung, welche wir auf dem interaktivem Forum als Beitrag zur korrekten Produktbezeichnung vorgestellt hatten, näher zu erläutern. Zunächst wurde in der Runde festgehalten, dass eine absolute Notwendigkeit besteht, die korrekte Produktbezeichnung bei der Auftragsannahme vorliegen zu haben. Hier gibt es gerade im internationalen Bereich noch Nachholbedarf. Dementsprechend groß waren die Erwartungen an den DVTI um zu sehen, ob die entwickelte elektronische Reinigungsbestätigung auch wirklich zu einer Verbesserung beitragen kann. Es wurden von unserer Seite zunächst die Zielsetzung und die Wirkungsweise des Produkts so wie im Anschluss daran auch die vielen Vorteile dargestellt.

In der Versammlung wurde mehrheitlich beschlossen, dass die Entwicklung des DVTI tatsächlich eine Verbesserung im Sinne von SQAS, Arbeitssicherheit und Umweltschutz darstellt. Das Projekt wird daher zukünftig auch von der CEFIC nicht nur unterstützt sondern gefördert. Damit trägt die Arbeit des DVTI als verlässlicher Partner weiterhin Früchte und es wird nachträglich noch einmal bestätigt, dass die Arbeitsweise des DVTI zielgerichtet auf die Lösung der heutigen Probleme ist.

In der Runde wurde auch über mögliche Veränderungen oder Verbesserungen an dem bewährten ECD gesprochen. Hier wurde deutlich gemacht, dass das ECD als wichtiger Baustein von SQAS angesehen wird und dass diese Form der Reinigungsbestätigung europaweit als Erfolg anzusehen ist. Am Format selbst gibt es keinerlei Änderungswünsche.

Kleine Anpassungen, wie die Änderung des nächsten Ladeguts von einem „Kann“- in ein „Muss“- Feld sollen dazu führen, die Qualität der Reinigungsleistung in Bezug auf die Ladefähigkeit der Behälter zu erhöhen. Verantwortlich für die richtige Gestellung des geeigneten Transportbehälters bleibt aber nach wie vor das Transportunternehmen.

Es gab von allen Anwesenden ein ganz klares Bekenntnis zum ECD als ein wesentlicher Bestandteil von SQAS. Das ECD ist als Entwicklung von CEFIC, ECTA und EFTCO ein wichtiger Erfolg der letzten Jahre und bleibt die alleingültige Reinigungsbestätigung in Europa für alle durchgeführten Reinigungen. Explizit wurden hierbei auch die SILO- und Lebensmittelreinigungen genannt.

Mit ein wenig Befremden betrachtet der DVTI daher eine Einladung an die Mitglieder unseres Verbandes zu einer Gesprächsrunde am 05.11. 2008 in Frankfurt. Hier wird als Ziel ausgegeben: „die Entwicklung und Einführung eines ENFIT HighQualityCleaningCertificate© (HQCC) für chemische Produkte auf der Basis des bereits bewährten HQCC für Lebensmittel“.

Zu einem HQCC für die Reinigung von Lebensmitteln kann der DVTI keine Stellung nehmen, da eine solche Reinigungsbestätigung weder national noch international bewährt oder anerkannt ist. Der DVTI führt weiter die entscheidenden Gespräche für Standards im Bereich der Lebensmittelreinigungen. Diese Gespräche werden in Zusammenarbeit mit der EFTCO geführt und die Ergebnisse werden daher zunächst bei der nächsten Sitzung der EFTCO den einzelnen Mitgliedsländern vorgestellt. Im DVTI werden die Ergebnisse den Mitgliedern per Rundmail zugestellt, sowie auf der nächsten Jahreshauptversammlung bekannt gegeben. Von daher können wir natürlich auch keine Stellung nehmen zu einem möglichen HQCC für chemische Produkte.

Wozu der DVTI aber Stellung nehmen kann, ist die Tatsache dass es neben dem ECD weder national noch international einen Bedarf sowie ein Bestreben zu einer zusätzlichen Reinigungsbestätigung gibt. Der DVTI bekennt sich ganz klar zum ECD und zu SQAS, so wie dies vorher auch schon die großen internationalen Verbände und auf nationaler Ebene die wichtigen Partner der chemischen Industrie getan haben. Der DVTI kann daher im Sinne der begonnen guten Gespräche, der anerkannten verlässlichen Partnerschaft, sowie der vertrauensvollen Zusammenarbeit auf internationaler Ebene eine solche Einladung nicht zuordnen. Der DVTI steht mit allen seinen Mitgliedern für eine konstruktive Arbeitsweise im Sinne der bestehenden Verhältnisse. Von daher kann eine Teilnahme an einer derartigen Veranstaltung nicht statt finden.

Arbeitskreise werden bekannter maßen immer dann einberufen, wen man selbst keine eigenen Vorstellungen hat. Der DVTI hat klare Vorstellungen und diese werden wie geschildert nun auch von anderen Partnern wahrgenommen. Wenn die Arbeitsweise des Deutschen Verbandes nicht immer für jeden gleicher maßen transparent ist, so bedeutet dies ja auch nicht, dass wir kein Ziel haben, sondern ganz schlicht und einfach dass unser Ziel vielleicht ein anderes ist. Es ist jedoch weiterhin das Bestreben, die durchweg positiven nationalen Entwicklungen auch international zu etablieren.

Mit der vom DVTI initiierten Gefährdungsbeurteilung, welche der Verband federführend mit der BGF entwickelt hat und allen Mitglieder in einer Vorabversion schon zur Verfügung stellen konnte, über die Entwicklung der elektronischen Auftragsannahme, die Seminarangebote, den Gesprächen über die Lebensmittelreinigungen und der eigens entwickelten Schulungsmaßnahme, welche in dieser Woche in die 2. Phase geht, ist der Beweis erbracht, dass die kontinuierliche Verbesserung der Qualität in allen Bereichen sich in den nächsten Jahren durchsetzen wird. Es kann daher überhaupt kein Zweifel daran bestehen, dass nur der DVTI der Ansprechpartner für die zukünftigen Entwicklungen sein kann.

Aus diesem Grund haben sich auf eindrucksvolle Art auch so viele Mitglieder in diesem Verband zusammengeschlossen. Es ist daher auch wichtig für alle Mitglieder, dass der DVTI ganz klar auf seinem begonnen Weg weiter die Probleme aufgreifen und Lösungen aufzeigen wird. Alle Mitglieder stehen gemeinsam als Experten zusammen und stärken den Verband darin, die Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen. Dazu sind Gespräche notwendig um auch auf externe Bedürfnisse rasch und gut zu reagieren. Diese Gesprächsbereitschaft sowie die Weiterentwicklung von Standards findet sich in der Satzung wieder.

Es wird natürlich immer wieder Gespräche geben, welche auf Grund unterschiedlicher Positionen unerfreulicher sind. Aber allein diese Erkenntnis zeigt auch, wie wichtig es ist in den richtigen Momenten klar Stellung zu beziehen. Der DVTI ist gefordert im Sinne aller Mitglieder darauf zu achten nicht von anderer Stelle fremd bestimmt zu werden. Daher benötigt der DVTI auch keine Ratschläge von Dienstleistern aus der Tankreinigungsbranche oder von einem Konglomerat aus Dienstleistern mit rein eigenwirtschaftlichen Interessen sondern wird mit seiner eigenen Arbeitsweise im Interesse der Mitglieder dafür sorgen, dass die Anforderungen jedes einzelnen an die gewählten Dienstleister bekannt sind, um dann entsprechend in Auftrag gegeben werden zu können.

Über die weitere Entwicklung der begonnen Gespräche und Ergebnisse werden die Mitglieder zeitnah informiert.